



Umweltteam des BJ, Juni 2016

Umweltbericht 2015 des Bundesamtes für Justiz BJ

RUMBA: Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Der vorliegende Umweltbericht kommentiert den Ressourcenverbrauch und die Umweltbelastung des Bundesamtes für Justiz BJ. Die Umweltbelastung sank gegenüber dem Vorjahr leicht. Verantwortlich dafür war die deutliche Reduktion des Stromverbrauchs sowie der Flug- und Bahnreisen.

Zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Strom und zur Reduktion des Verbrauchs kann jede/r im BJ etwas beitragen. Da es weiterhin nicht möglich ist, den Stromverbrauch der jeweiligen Endverbraucher/in klar festzustellen, verzichten wir auf eine Zielsetzung im Bereich Strom. Schwerpunkte sind die Reduktion des Papierverbrauchs, der vermehrte Einsatz von Papier mit Recyclingfasern sowie der Wasserverbrauch.

Das BJ belegt ein Gebäude aus den siebziger Jahren, das nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entspricht. Dies ist uns bewusst. Die Sanierung des Gebäudes ist bereits geplant. In der Zwischenzeit wollen wir versuchen, konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und konkrete Massnahmen umzusetzen.

Der Direktor

Dr. Martin Dumermuth

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	2014	Umweltziel 2015	2015	2014-15	Zielerreichung
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / FTE Jahr	10'137	-	9'335	-7.9 %	-
	MJ / m2 Jahr	205	-	192	-6.0 %	-
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	48'936	-	46'467	-5.0 %	-
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	12.8	-	15.7	+22.8 %	-
Papierverbrauch total	kg / FTE Jahr	66	-3 %	60.2	-8.8 %	erreicht
davon Recyclingpapier	%	28		22	-6 PP	
Druck- u. Kopierpapier: % Recycling	%	36	40*	30	-6 PP	nicht erreicht
Kehricht	kg / FTE Jahr	63	Sensibilisierung	63	+7.8 %	-
Dienstreisen	km / FTE Jahr	3'482	-	3'099	-11.0 %	-
CO ₂ -Emission (klimabereinigt)	kg CO ₂ -Äquiv./FTE Jahr	2'094	-	1'886	-9.9 %	-
Umweltbelastung ggü. 2014	1000 UBP/ FTE Jahr	3'041	-		-2.9 %	-
Umweltbelastung ggü. 2006	1000 UBP/ FTE Jahr	2006: 2'844	-9 % ggü. 2006 (gem. Bundesrat)	2'862	+0.6 %	nicht auf Ziel- pfad

Abk.: MJ: Megajoule; FTE: Full Time Equivalent: Vollzeitäquivalent; PP: Prozentpunkte; UBP: UmweltBelastungsPunkte;
* Ziel definiert nur für Druck- und Kopierpapier

Die Energie-Kennzahlen in den Bereichen Wärme und Strom werden in Primärenergie (Megajoule: MJ) ausgedrückt. Früher wurde die Endenergie erfasst, also die Energie, die vor Ort bezogen wird. Dabei geht die Information verloren, dass unterschiedliche Energieträger auch unterschiedliche Gewinnungs- und Verteilprozesse besitzen, bei denen jeweils spezifische Anteile der Energie verloren gehen (Umwandlungs-, Transportverluste etc.). So müssen z.B. für 1 kWh Strom vor Ort, wenn sie aus der Steckdose bezogen wird, insgesamt fast 3 kWh Energie am Anfang der Energiekette (z.B. beim Wasser- oder Kernkraftwerk) bereitgestellt werden. Die Darstellung als Primärenergie ermöglicht nun, die verschiedenen Energieträger direkt miteinander zu vergleichen. Insbesondere im Wärmebereich können somit auch die verschiedenen Energieträger (Öl, Gas, Strom etc.) addiert werden.

3 Unsere Umweltziele 2015

Da das Gebäude voraussichtlich ab 2020 total saniert wird, werden keine aufwändigeren technischen Massnahmen mehr umgesetzt. Das BJ setzt deshalb vor allem bei der Sensibilisierung der Mitarbeitenden an.

Das BJ setzte sich bis Ende 2015 die folgenden Umweltziele:

- Reduktion des Papierverbrauchs pro Mitarbeitende um 3% durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Zudem führt das elektronische Geschäftsverwaltungssystem GEVER zu einer Reduktion des Papierverbrauchs.
- Erhöhung des Anteils an Recyclingpapier beim Druck- und Kopierpapier bis Ende 2015 auf 40% durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Beschaffung des neuen, weissen 100%-Recyclingpapiers, sobald es vom BBL lieferbar ist.

Unabhängig von den gesetzten Zielen sollen die Mitarbeitenden informiert und bezüglich umweltschonenden Verhaltens sensibilisiert werden.

4 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Vom Umweltmanagement des BJ wurden im Jahre 2015 knapp 240 Vollzeitäquivalente (FTE) erfasst, die alle am Bundesrain 20 untergebracht sind. Der Personalbestand schwankt seit Jahren nur leicht. Der Bundesrain 20 gehört zu einem Gebäudekomplex von drei Gebäuden, in denen sich etliche Organisationseinheiten mit insgesamt rund 775 Vollzeitstellen befinden. Neben dem BJ wird der Bundesrain 20 auch von 39 FTE des fedpol sowie des GS-EJPD belegt (Vorjahr 37). Veränderungen und der damit verbundene schwankende Ressourcenverbrauch sind schwierig zu erfassen und führen über die Erhebungsmethode dazu, dass sich Schwankungen auch auf Verwaltungseinheiten erstrecken können, die im Personalbestand konstant geblieben sind.

Im letzten Jahr wurden die Mitarbeitenden zur Senkung des Stromverbrauchs sensibilisiert. Unter dem Motto „Clever handeln, wenig Energie!“ beteiligte sich das BJ an den Energydays 2015. Neben den übergeordneten Aktionen der Energydays, die auch einen Wettbewerb umfassten, wurden alle Mitarbeitenden auch ganz gezielt für ein ökologisches Verhalten am Arbeitsplatz durch einen Spickzettel und ein informatives Kurzvideo ([Link](#)) sensibilisiert.

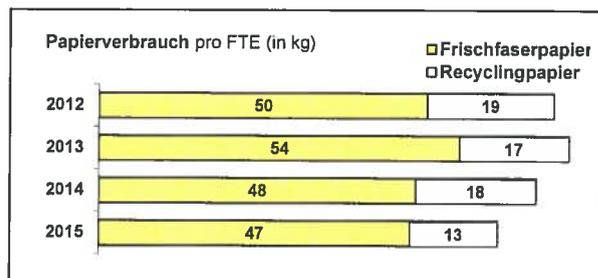
Es ist mit der heutigen technischen Einrichtung nicht möglich, den Stromverbrauch den tatsächlichen Beziehern zuzuordnen. Ein entsprechendes Gesuch des BJ zur Verbesserung der Stromablesungen wurde mit dem Hinweis auf die bevorstehende Sanierung des Gebäudes in einigen Jahren abgelehnt.

Tipps

- Beim Verlassen des Büros immer Licht löschen.
- Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten.
- Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) PC oder Laptop in Ruhezustand versetzen.
- Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) PC oder Laptop herunterfahren und Steckerleiste ausschalten.

4.4 Papierverbrauch

Beim Papierverbrauch konnte die Datenbasis deutlich verbessert werden. Erstmals war es möglich, den Couvertverbrauch zentral zu erfassen. Dabei zeigte sich, dass dieser mit einem Anteil von 25 % am gesamten Papierverbrauch nicht unerheblich war. Um durch den Einbezug dieser Papiermengen keine Nachteile bezüglich der Zielerreichung zu erhalten, wurden für die Vorjahre ebenfalls Daten für die Couverts berechnet. Damit konnte erreicht werden, dass zwar das Niveau der Umweltbelastung stieg, dass die Entwicklung im Vergleich zum Basisjahr 2006 aber weitgehend unbeeinflusst blieb.



Der Papierverbrauch je FTE sank um 8.8 % und liegt nun bei 60.2 kg pro FTE. Der Verbrauch an Druck- und Kopierpapier, der letztes Jahr noch aufgeführt wurde, sank von 50 auf 44 kg je FTE. Das Ziel einer Senkung des Verbrauchs um 3 % konnte somit erreicht werden.

Der Anteil an Recyclingpapier fiel um 6 Prozentpunkte auf 32 %. Durch den Einbezug der Couverts hat sich der Recyclinganteil verschlechtert, da für Couverts nur Frischfaserpapier angeboten wird. Das Ziel eines Recyclinganteils von 40 % darf deshalb nur für das Druck- und Kopierpapier herangezogen werden. Leider wurde dieses Ziel mit der Senkung des Recyclinganteils beim Druck- und Kopierpapier von 36 auf 30% ebenfalls deutlich verfehlt. Der Hauptgrund lag darin, dass das BBL das weisse 100%-Recyclingpapier erst im Mai 2016 einführen wird und nicht, wie ursprünglich vorgesehen, ein Jahr vorher. Das BJ wird mit der Bestellung dieses Papiers den Recyclinganteil schlagartig verbessern können.

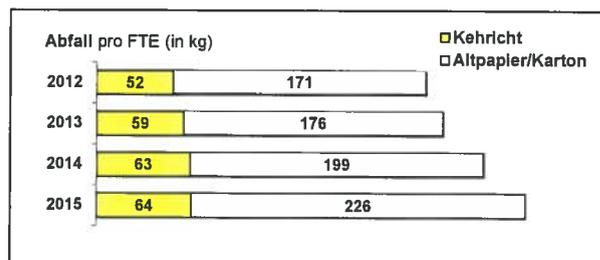
Tipps

- Drucken Sie nur Dokumente aus, wenn nötig.
- Drucken Sie, wenn immer möglich, doppelseitig.
- Entwürfe und interne Papiere können Sie problemlos auf Recyclingpapier drucken.
- Dokumente, die archiviert werden müssen und offizielle Dokumente drucken Sie weiterhin auf weisses Papier.

4.5 Abfälle

Die Kehrichtmenge veränderte sich kaum und liegt nun bei 64.2 kg je FTE (+1.1 %).

Der Abfall wird – soweit möglich und zumutbar – getrennt und fachgerecht entsorgt. Den grössten Anteil der separat entsorgten Wertstoffe macht das Altpapier mit 226 kg pro Mitarbeiter/in aus. Leider finden sich immer wieder Materialien im Kehricht, die dort nicht hingehören oder mit dem Altpapier werden Materialien entsorgt, die in einer Altpapieraufbereitung nichts verloren haben. Hier sind Massnahmen zu ergreifen, damit das Recycling oder die richtige Abfallentsorgung von allen Beteiligten mitgetragen wird.

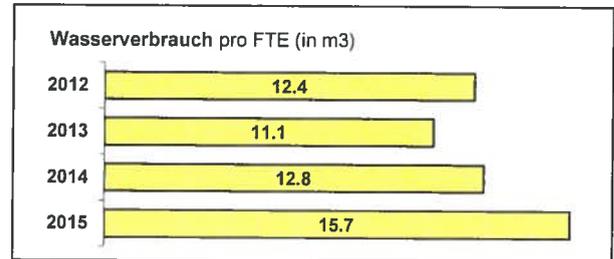


Tipps

- Verwenden Sie die getrennten Behälter Ihres Abfallbehälters.
- Entsorgen Sie nur vertrauliche Dokumente in den Datarec-Behältern. Diese Entsorgung ist sehr teuer.
- Verwenden Sie die weiteren durch den Hausdienst zur Verfügung gestellten Möglichkeiten der Abfalltrennung (z.B. PET, Batterien etc.).

4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch stieg um 22.8 % und liegt nun bei 15.7 m³ je FTE oder 78.3 Litern je FTE und Tag. Dieser Wert liegt mittlerweile eher im oberen Mittelfeld der Bundesverwaltung. Im Mittel verbrauchen die rund 19'000 Mitarbeiter der Bundesverwaltung 13 m³ pro FTE und Jahr.



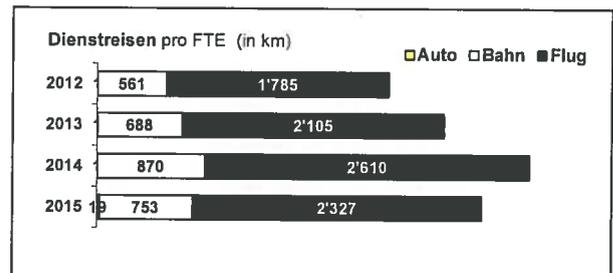
Tipps

- Verwenden Sie wenn möglich kaltes Wasser. In der Schweiz ist Wasser reichlich vorhanden. Das Aufheizen des Wassers verbraucht aber viel Energie und belastet die Umwelt oft mehr als der eigentliche Wasserverbrauch.

4.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen pro Mitarbeitende nahmen gegenüber dem Vorjahr um 11 % ab, wobei sowohl die Bahnreisen (-13.5 %) wie die Flugreisen (-10.9%) deutlich sanken. Autoreisen kommen praktisch nicht vor. Pro FTE wurden 753 km mit der Bahn und 2'327 km mit dem Flugzeug zurückgelegt.

Die Flugreisen hängen direkt mit den Geschäften zusammen und sind kaum planbar. Wichtig ist, dass im Kurzstreckenbereich, wann immer möglich, die Bahn gewählt wird. Die detaillierte Auswertung der Flug- und Ausland-Bahnreisen zeigt, dass kaum durch die Bahn substituierbare Flugreisen stattgefunden haben.

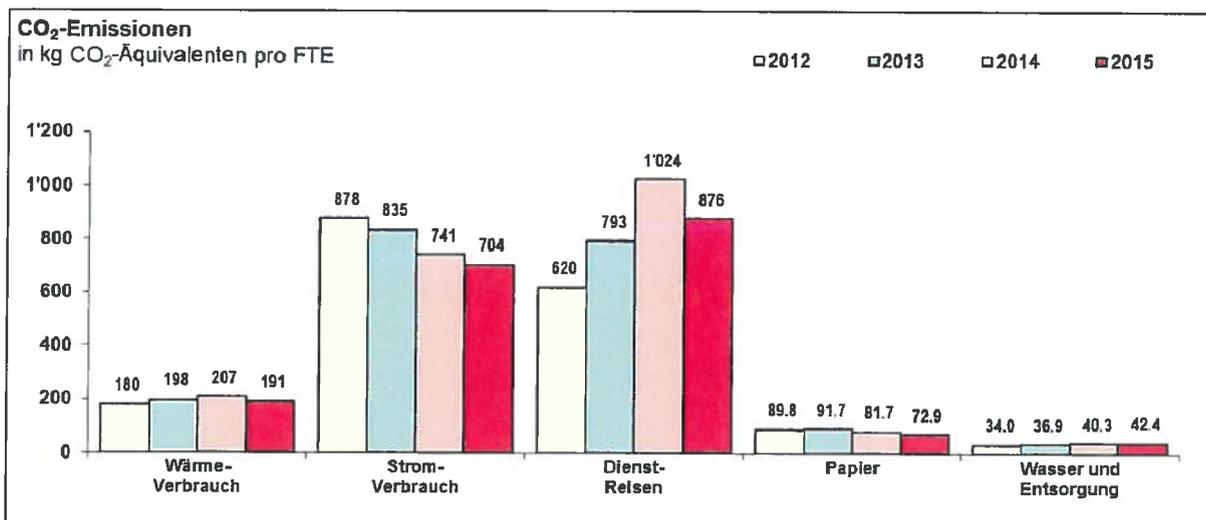


Tipps

- Minimale Delegationsgrösse: Überlegen Sie sich, durch welche personelle Besetzung sichergestellt ist, dass der Reisezweck mit der minimal möglichen Anzahl Personen erfüllt wird (z.B. Konferenzbesuch durch 1-2 statt durch 3-4 Personen).
- Telefon- oder Videokonferenz: Als Alternative zur physischen Reise bietet sich oft die kostengünstige Möglichkeit einer Telefon- oder Videokonferenz an. Insbesondere bei schon bekannten Kontaktpartnern im Ausland kann die Anzahl der Reisen so vermindert werden.
- Zusammenlegen von Flugreisen: Durch zeitliches Zusammenlegen/Kombinieren verschiedener Reisedestinationen können die Flugkilometer und die Gesamtreisezeit reduziert werden. Eine Person kann dabei oft auch Missionen/Dossiers von anderen Personen im Amt übernehmen.
- Bahn- statt Flugreisen: Reisen, die nicht weiter als 5 Bahnstunden vom Ausgangspunkt entfernt liegen, sollen grundsätzlich mit der Bahn unternommen werden (ab Bern z.B. nach Paris, Lyon, Innsbruck, Strasbourg oder Mailand). Bei längeren Reisen (Wien, Rom, Brüssel etc.) können Nachtzüge in Betracht gezogen werden. Nehmen Sie Einfluss auf den Sitzungs-/Konferenzbeginn, um ihn auf Ihre Zugsankunft abzustimmen.

4.8 Treibhausgasemissionen

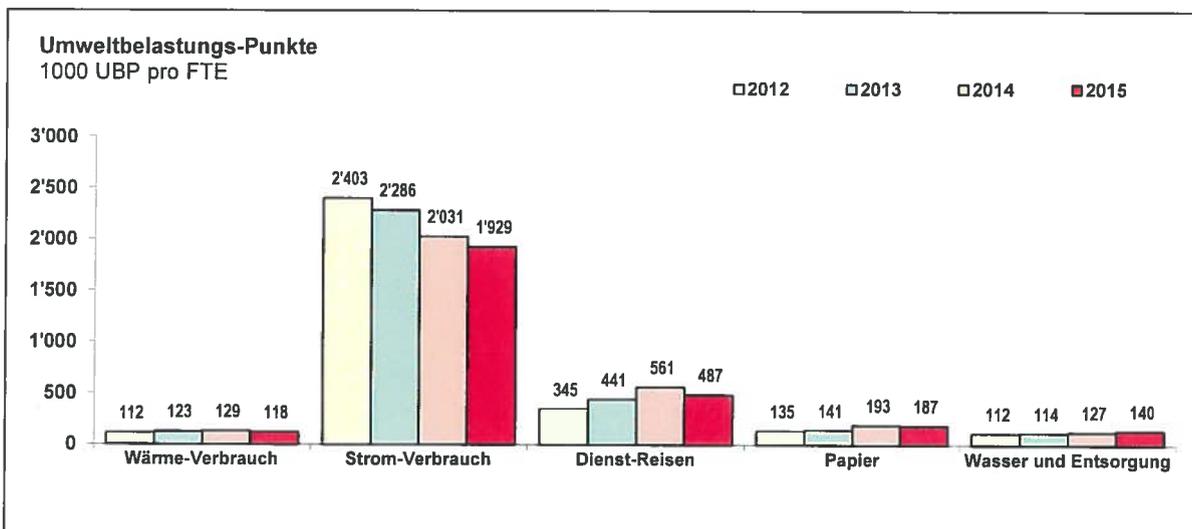
Die Treibhausgasemissionen je FTE sanken von 2'094 kg um 9.9 % auf 1'886 kg. Die Hauptursache war die Reduktion der Flugreisen, aber auch die Emissionen aus dem Stromverbrauch sanken leicht.



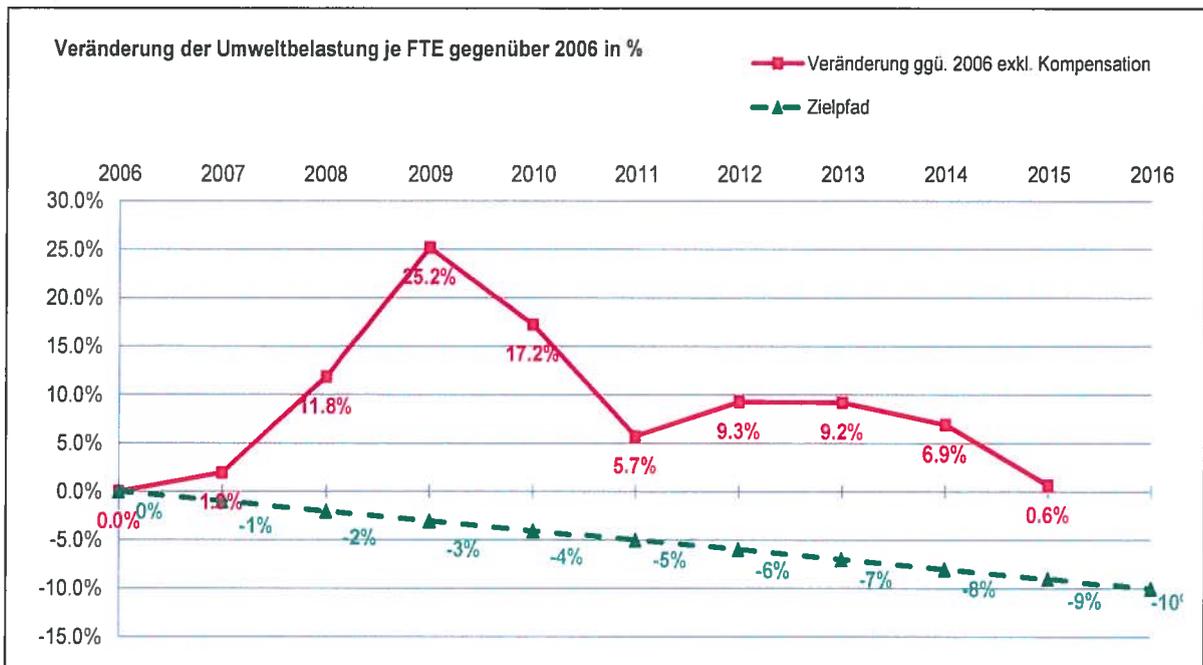
46 % der Treibhausgasemissionen stammen von den Dienstreisen, wobei diese fast ausschliesslich vom Flugverkehr stammen. Der Stromverbrauch verursacht 37 %, wobei es sich hierbei um Emissionen handelt, die durch die Stromproduktion im Ausland (Kohle- und thermische Kraftwerke) erzeugt werden und die über Import Teil des Schweizerischen Strommixes werden. Der Wärmebedarf verursacht nur geringe Treibhausgasemissionen (Anteil 10%), weil der Fernwärme der KVA Bern kaum Treibhausgasemissionen angerechnet werden. Da der Hauptzweck der KVA in der Behandlung des Abfalls liegt, erhält diese Nutzung den Löwenanteil der Treibhausgasemissionen. Der Papierverbrauch verursacht noch 4 % der Emissionen. Die übrigen Bereiche (Kehricht sowie Wasser/Abwasser) bleiben mit Anteilen um 1-2 % von geringer Bedeutung. Eine Kompensation der Treibhausgasemissionen findet nicht statt.

4.9 Umweltbelastung

Die gesamte Umweltbelastung sank gegenüber dem Vorjahr um 5.9 %, vor allem durch den Stromverbrauch und die Dienstreisen. Die grössten Umweltbelastungen werden mit Abstand durch den hohen Stromverbrauch verursacht (67 %). Die Reisen sind für 17 %, das Papier für 6.5 %, Abfall für 2.5 % und Wasser für 2.4 % der Umweltbelastung verantwortlich. Der Wärmeverbrauch, der vollumfänglich auf Fernwärme beruht, macht nur 4.1 % aus.



Gegenüber 2006 lag die Umweltbelastung 0.6 % höher. Somit liegt das BJ bezüglich des vom Bundesrat vorgegebenen Ziels einer Reduktion der Umweltbelastung je Mitarbeitenden von 10% bis 2016 (Basisjahr 2006) nach wie vor deutlich abseits des Zielpfads, auch wenn die Entwicklung in die richtige Richtung ging.



5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016

Da das Gebäude voraussichtlich ab 2020 total saniert wird, werden keine aufwändigeren technischen Massnahmen mehr umgesetzt. Das BJ setzt deshalb vor allem bei der Sensibilisierung der Mitarbeitenden an.

Das BJ setzt sich bis Ende 2015 die folgenden Umweltziele:

- Reduktion des Papierverbrauchs pro Mitarbeitende um 3 % durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Zudem wird das neue elektronische Geschäftsverwaltungssystem TROVA zu einer Reduktion des Papierverbrauchs führen.
- Erhöhung des Anteils an Recyclingpapier bis Ende 2016 auf 50 % durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Beschaffung des neuen, weissen 100%-Recyclingpapiers, sobald es vom BBL lieferbar ist.

Unabhängig von den gesetzten Zielen sollen die Mitarbeitenden informiert und bezüglich Umwelt schonenden Verhaltens sensibilisiert werden.

6 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Direktion des BJ. Der Leiter Logistik und Sicherheit, der für RUMBA im BJ verantwortlich zeichnet, unterstützt die Direktion bei der Umsetzung des Umweltmanagements im Verwaltungsbereich des Amtes.

Der Umweltverantwortliche nimmt die folgenden Aufgaben wahr:

- Infos/Feedback von Amt und Bund
- Analyse der Jahreskennzahlen
- Berichterstattung an die Direktion und Erstellung des Umweltberichts
- Erarbeitung der Umweltziele und des Umweltmassnahmenplans
- Umsetzung des Massnahmenplans

Umweltteam	Dokumente zum Umweltmanagement
Werner Bürki (Umweltverantwortlicher)	www.rumba.admin.ch
Sandra Stähli (Stv.Umweltverantwortliche)	

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Werner Bürki

Chef Logistik und Sicherheit

werner.buerki@bj.admin.ch

logistik@bj.admin.ch

Tel 058 462 40 88

Sandra Stähli

Stv. Chefin Logistik und Sicherheit

sandra.staehli@bj.admin.ch

logistik@bj.admin.ch

Tel 058 462 43 58